



Diese Königin ist

Olga Flor Uraufführung | Die „wortwiege“ überzeugte auch mit ihrer

Von Brigitte Steinbock

WIENER NEUSTADT | „Wir feiern die Wiedereröffnung bombastisch mit einer Uraufführung von Olga Flor“, freute sich „wortwiege“-Regisseurin Anna Maria Krassnigg am Mittwoch



Anna Maria Krassnigg (l.) und Olga Flor diskutierten vor der Premiere.

beim Salon Royal vor der Premiere von „Die Königin ist tot“.

Das Buch zum Stück von Olga Flor erschien 2012 und die Grazer Autorin lässt darin eine moderne Lady Macbeth ihre Ränke schmieden und an den Männern scheitern.

Flor beim Salon Royal: „Die Lady Macbeth ist eine ganz starke Figur, die dann sang- und klanglos in Shakespeares Stück verschwindet. Das hat mich immer gestört.“

Ihre Lady ist eine Europäerin, die sich als „trohpy Wife“ eines US-Medientycoon wiederfindet, um dann von einer Jüngeren verdrängt zu werden. Der Mann „übergibt“ sie an seinen Stellvertreter und gemeinsam mit diesem beginnt sie finstere Rachepläne zu schmieden...

Olga Flor: „Mich interessieren immer nur Figuren, die mich abstoßen und das trifft auf diese Frau auch zu.“ Dem stimmte Anna Maria Krassnigg zu: „Wir haben bei den Arbeiten für dieses Stück auch festgestellt, dass diese Lady Macbeth zwar sehr faszinierend ist, man aber nicht mit ihr in Urlaub fahren möchte.“

Drei Frauen und ein paar Todesfälle

„Die Königin ist tot“ – übrigens ein bekanntes Zitat aus dem Shakespeare-Klassiker – ist eine Art Monolog der Lady, der von drei Schauspielerinnen gesprochen wird – teilweise im Chor, größtenteils im Dialog. Einerseits wird die Lebensge-

nicht tot

zweiten Premiere in Wiener Neustadt.



Drei Schauspielerinnen und die Autorin: Petra Staduan, Olga Flor, Isabella Wolf und Nina C. Gabriel (v. l.)
Fotos: Brigitte Steinbock

schichte erzählt, andererseits die Gedanken und Gefühle der Frau seziert. Die Männer in ihrem Leben kommen nur als stumme Projektionen an den Seitenwänden der Bühne vor.

Die drei Darstellerinnen, Nina C. Gabriel, Petra Staduan und Isabella Wolf lassen diese Lady in wunderbarer Eintracht Lieben, Lachen, Morden und Leiden und ergänzen sich perfekt.